

K U N D M A C H U N G

Am Mittwoch, den 19.02.2014 fand um 20.00 Uhr eine Gemeinderatssitzung statt.

T a g e s o r d n u n g

1. Beratung und Beschlussfassung zum Schreiben des Tiroler Bauernbundes um Gewährung einer Spende für das Eduard-Wallnöfer-Schülerheimes
2. Beratung und Beschlussfassung bzw. Stellungnahme zum Angebot von Möschl Martin über die Anbringung einer Überwachungskamera beim Recyclinghof.
3. Beratung und Beschlussfassung bzw. Stellungnahme zum geplanten Grundtausch im Bereich der Gp. 1707.
4. Beratung und Beschlussfassung bzw. Stellungnahme zum Verhandlungsergebnis über die Grundinanspruchnahme bei der Verbauung des Valserbaches im Bereich der Grundparzelle von Leitner Martin.
5. Beratung und Beschlussfassung bzw. Stellungnahme zu der vom Bürgermeister vorgelegten Jahresrechnung für das Haushaltsjahr 2013.
6. Allfälliges:

E r l e d i g u n g

1. Vom Tiroler Bauernbund wurde um Gewährung einer Spende für das Eduard-Wallnöfer-Schülerheim angesucht. Der Gemeinderat nimmt das Schreiben zur Kenntnis und beschließt einstimmig, dass ein Betrag von € 150,-- gewährt wird.

2. Beim neuen Recyclinghof hat sich herausgestellt, dass die Trennung der angelieferten Materialien nicht funktioniert. Von Seiten der Gemeinde gibt es 2 Möglichkeiten diesem Umstand entgegenzuwirken. Zum 1 können die Sammelcontainer verschlossen werden und eine Anlieferung ist nur zu den festgesetzten Terminen, unter Aufsicht eines Gemeindegewerks, möglich oder es wird eine Überwachungskamera angebracht. Dafür wurde von der Firma Möschl Martin EDV ein Angebot eingeholt. Lt. Offert kosten 2 Kameras inkl. Datenübertragung auf den Gemeindecomputer sowie den Installationsarbeiten € 1.892,--. Der Gemeinderat nimmt dies zur Kenntnis und beschließt einstimmig, dass die Kameras installiert werden. Sollte die Trennung weiterhin nicht funktionieren kann festgestellt werden, wer sich nicht an die erforderlichen Regeln hält. Im Wiederholungsfall werden gegen „Missetäter“ rechtliche Schritte im Sinne des Abfallwirtschaftsgesetzes eingeleitet.

3. Christian Mader, Madern 34b, plant Grenzänderungen im Bereich seiner Einfahrt. Betroffen ist auch die Gp. 1707, die sich im Eigentum der Gemeinde befindet. Diese Parzelle ist mit einem Geh- und Fahrrecht belastet. Durch die geplante Grenzänderung erhält die Gemeinde 10 m² von Mader Christian und verliert die gleiche Fläche an Anfang Franz. Das Servitutsrecht wird auch auf die neue Parzelle übertragen. Der Gemeinderat nimmt die geplanten Grenzänderungen und beschließt einstimmig, dass kein Einwand besteht.

4. Der Bürgermeister informiert den Gemeinderat über das Ergebnis der Aussprache zwischen Leitner Martin, der Wildbach- und Lawinenverbauung und den Gemeinden Schmirn und Vals bezüglich der Grundinanspruchnahme bei der Verbauung des Baches im Bereich St. Jodok. Bei dieser Besprechung konnten die Meinungsverschiedenheiten abgeklärt und eine Einigung erzielt werden. Teilweise werden die beanspruchten Flächen durch einen Grundtausch ausgeglichen, der Rest wird Leitner Martin abgekauft.

1. Der Bürgermeister hat die Jahresrechnung für das Haushaltsjahr 2013 vorgelegt. Die Jahresrechnung weist im ordentlichen Haushalt Einnahmen in Höhe von € 2.041.758,60 und Ausgaben in Höhe von € 1.961.754,55 auf. Es ergibt sich somit ein Überschuss in Höhe von € 80.004,06.
 Die größten Ausgaben im Jahre 2013 waren:
 Wartungsverträge Computeranlage und Kopiergerät € 12.049,17; Heizöl Gemeindehaus € 14.306,15; Einrichtung Sitzungszimmer € 11.383,16; Schülertransporte € 38.936,22; Beiträge für Schulen € 496.323,12 (VS St. Jodok Betriebsbeitrag € 3.442,94; HS Gries Betriebsbeitrag € 56.313,19; Investitionsbeitrag HS Gries € 424.712,68; Sonderschule Betriebsbeitrag € 5.080,--, Polytechnischer Lehrgang Betriebsbeitrag € 3.694,--; Kindergarten St. Jodok Betriebsbeitrag € 3.080,31); Beitrag an die Landesmusikschule € 24.203,40; Ankauf Klavier € 4.980,--; Zuschuss Kirchenrenovierung St. Jodok € 10.000,--; Zuschuss Renovierung Kalte Herberge € 20.000,--; Beiträge für Sozialhilfe, Behindertenhilfe und Jugendwohlfahrt € 97.586,-- (davon Sozialhilfebeitrag € 16.136,--; privatrechtliche Sozialhilfe € 30.055,--; Behindertenbeitrag € 43.329,--; Jugendwohlfahrtsbeitrag € 8.066,--), Kostenanteil Heimkosten € 14.425,33; Investitionsbeitrag Annaheim € 13.410,--; bodengebunden Notfallrettung € 7.208,84; Investitionsbeitrag Umbau Wetterstation Toldern € 10.000,--; Landeskrankenhaus Hall € 15.856,--; Landeskrankenanstaltenfinanzierungsfonds € 101.269,20; Treibstoffe € 17.364,78; Instandhaltung Fahrzeuge (Traktor) € 11.745,13; Sanierung Hochwielweg € 71.651,26; Asphaltierung Gemeindewege € 29.718,82; Investitionsbeitrag

Lawinenverbauung € 37.320,--; Investitionsbeitrag Bachverbauung € 35.791,--; Sonstige Ausgaben zur Förderung des Fremdenverkehrs € 7.073,46; Verbrauchsgüter Streusand, Streusalz € 8.368,34; Kostenanteil Sanierung Agrarwege € 7.500,--; Heizöl Mehrzweckhaus € 7.891,82; Schuldendienst € 211.277,88 (davon Tilgung € 197.133,15 und Zinsen € 14.144,73); Beitrag Verbandskanal € 44.111,85 (davon Betriebsbeitrag € 37.639,92; Schuldendienstbeitrag € 6.471,93); Müllabfuhr € 13.691,48; Deponie Wildlahner € 13645,38; Landesumlage € 11.011,68;

Die Jahresrechnung wird vom Kassier erläutert und anschließend übergibt der Bürgermeister den Vorsitz an seinen Stellvertreter und verlässt das Sitzungszimmer. Der Gemeinderat erhält nun die Möglichkeit zur Jahresrechnung Stellung zu nehmen. Nachdem alle Fragen beantwortet sind erklärt Riedl Christoph vom Überprüfungsausschuss, dass die Jahresrechnung am 03.02.2014 vorgeprüft wurde. Es wurden keine Unstimmigkeiten festgestellt.

Der Bürgermeisterstellvertreter stellt daher den Antrag die vorgelegte Jahresrechnung zu genehmigen und dem Rechnungsleger die Entlastung zu erteilen. Dieser Antrag wird einstimmig angenommen.

5. Allfälliges:

- a. Bereits in der letzten Sitzung wurde über die Anschaffung einer neuen Gemeindetafel für den Bereich St. Jodok beraten. Zwischenzeitlich wurde eine Türe vom Wind derart beschädigt, dass sie ausgehängt werden musste. Da die Anschlagtafeln im Bereich der Kirche Schmirn bei der Neugestaltung des Gemeindehaus-Vorplatzes ebenfalls verlegt werden muss wurde von der Fa. Soemtec OHG ein Angebot für einen Außen-Schaukasten im Bereich St. Jodok und einen Innen-Schaukasten zum Anbringen im Eingangsbereich des Gemeindehauses eingeholt. Beide Schaukästen kosten lt. Angebot € 1.179,24. Der Gemeinderat beschließt einstimmig, dass diese Schaukästen angeschafft werden. Zusätzlich soll auch die Tafel des Sportvereines verlegt werden. Dazu wird ein weiterer Schaukasten im Eingangsbereich (Breite 1,0 m) gekauft. Die Fa. Soemtec OHG soll auch dafür ein Angebot stellen, da dadurch ein deutlich günstigerer Preis erzielt werden kann, als bei einer Internetbestellung.
- b. Riedl Christoph bringt vor, dass von der TIGAS eine Verlegung der Gasleitung nach St. Jodok geplant ist. Er fragt an ob dies nicht auch für Schmirn interessant wäre. Der Bürgermeister wird mit der TIGAS Kontakt aufnehmen, damit die Voraussetzungen abgeklärt werden können.
- c. Von der Bezirkshauptmannschaft erhielten wir die Information, dass die Geschworenen- und Schöffenliste für die Jahre 2015 und 2016 neu zu erstellen ist und den betroffenen Personen ein Bestellsdekrete zuzusenden ist. Die Ermittlung der Personen erfolgt durch die Anforderung der Liste vom Zentralen Melderegister. Dabei werden die Geschworenen und Schöffen über ein Zufallsprinzip aus der Wählerevidenz ausgewählt.

Für Schmirn wurden folgende Personen ermittelt:

Eller Richard, Siedlung 172
Muigg Martin, Muchnersiedlung 256
Zingerle Hannes, Schmirn-Leite 92

Der Gemeinderat nimmt diese Personen zur Kenntnis und beschließt einstimmig, dass ihnen das entsprechende Bestellsdecret zugesandt wird.

- d. Friedrich Eller fragt an ob der Ausbau des Breitband-Internets in Schmirn möglich wäre. Dazu erklärt der Sekretär, dass er erst kürzlich mit dem Amt der Tiroler Landesregierung über diese Angelegenheit telefoniert und folgende Auskunft erhalten hat.

Es ist allgemein bekannt, dass in Schmirn der Telefonnetzausbau speziell im Ladins einen sehr schlechten Zustand aufweist. Im vergangenen Jahr konnte Schmirn nicht berücksichtigt werden, da vom Bund die Funkfrequenzen versteigert wurden. Für heuer wird wiederum ein neues Förderprogramm erstellt, das bis Mitte des Jahres bei der EU zur Genehmigung eingereicht werden muss. Derzeit steht noch nicht fest, ob Schmirn in den Genuss der Förderung kommt. Sobald nähere Daten bekannt sind werden wir informiert.

Der Bürgermeister

Angeschlagen am: 24.02.2014

Abgenommen am: